



CLAIRE BLACK
FREILUFTSEX:
DIE PERFEKTE
LIEBHABERIN

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 22245

GRATIS

»VERFÜHRT VON PURER LUST«
VON CLAIRE BLACK

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

CBL117EPUBRAOP

ERHALTEN SIE AUF
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE
DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2025 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: A. K. FRANK

COVER:
© SLAVA77777 @ 123RF.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7561-0720-9
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

FREILUFTSEX: DIE PERFEKTE LIEBHABERIN

Svenja Winter war wohl eine der heißesten Frauen, die im Rhododendronpark zu Bremen ihre Arbeit verrichteten. Mit ihren fünfundzwanzig Jahren trug sie bereits die Verantwortung für ein Team von fünfzehn Leuten. Doch Svenja Winter ist fachlich vorbelastet. Ihre Eltern betreiben eine kleine Gärtnerei im Osten Bremens und da sie diese gern einmal übernehmen möchte, hat sie sich vor über fünf Jahren bei der Stadtverwaltung Bremen beworben und ist für den Rhododendronpark, welcher zur Stadt gehört, eingestellt worden. Bis heute hat sie eine steile Karriere hingelegt.

Sie ist für die Neupflanzungen im Park ebenso verantwortlich wie für ihr Team, ist dafür zuständig, dass die vielen Touristen und Naturfreunde die den Park jedes Jahr zuhauf besuchen, nicht überall auf den Beeten herumtrampeln. Leider muss man es so benennen, und diese Leute sind Svenja ein Dorn im Auge.

Svenja Winter sieht gut aus, hat eine üppige Figur, alles sitzt jedoch am rechten Fleck. Ihr Busen bebt, wenn sie mal eine Strafpredigt halten muss, doch zumeist läuft alles ziemlich glatt.

Svenja ist zufrieden. Die junge Frau zeichnet ein fröhliches Naturell aus, sie lacht gern und viel, ihre feinen Grübchen unterstreichen ihre fröhliche Art.

Ihre wunderschönen rostroten Haare hat sie zu einem Bob geschnitten, denn langes Haar ist hier fehl am Platz. Ihre grün-gesprenkelten Augen geben ihr etwas Katzengleiches und manchmal stimmt das sogar, wenn sie ihre Krallen ausfährt und bei hemmungslosem Sex den Männern den Rücken zerkratzt.

Sie ist eine Überfliegerin – schon immer gewesen – und kann sich nichts anderes vorstellen, als in Gärten und Parks zu arbeiten. Für sie der schönste Arbeitsplatz der Welt.

Die Zeit um Pfingsten herum ist die Hochsaison im Rhododendronpark, wenn als Hauptattraktion die riesigen Hecken

aus Rhododendron blühen, dann liegt ein ganz besonderes Flair über dem Park, denn ein Farbenrausch entspinnt sich. Da leuchtet es Rosa, Rot, Orange und Weiß – eine Farbenpracht, wie sie es selten in einem anderen Park zu sehen gibt und die Anzahl der Touristen spricht für sich.

Ein Dufterlebnis der besonderen Art liegt in diesen Wochen über dem Park, es duftet nach Jasmin, nach edlen Gehölzen, nach frischen Trieben und nach Rhododendronblüten. Riesige Flächen mit gigantischen Büschen sind der Publikumsmagnet des Parks, aber auch die herrliche Rosenecke, die abgetrennt von dem frei zugänglichen Garten Eintritt kostet.

Man findet in dem Park riesengroße Mammutbäume. Alte vielleicht bereits abgestorbene Bäume, die hier stehenbleiben können. Ein ganz besonderer Anziehungspunkt hier ist ein ausgehöhlter Stamm einer alten Eiche, wo so manches Foto geschossen wird, denn da hinein passt tatsächlich eine ganze Familie, wenn sie es denn richtig anstellt.

Svenja und ihre Kollegen benutzen diesen eindrucksvollen Baum öfter für ein kleines Rendezvous, wenn der Druck mal wieder allzu groß wird und dringend eine Prise Sex den Alltag verschönern sollte.

Dann ist dieser Baum Gold wert, denn im Sommer interessiert dieser kaum, da sind die Blühpflanzen und die frischen Triebe eher interessant für das Publikum. Oft kommen sie schon gegen acht Uhr morgens, wenn der Park seine Tore öffnet, Joggen, fotografieren mit einem Teleobjektiv die Blütenpracht und genießen das Alleinsein – so lange, bis die Busse die Ruhe stören.

Um diese Zeit steht Svenja bereits um fünf Uhr morgens auf, um sechs Uhr ist sie an der Arbeit, um sechzehn Uhr hat sie Feierabend. Von Mai bis September ist Ausnahmesituation und alle Überstunden werden in den Winter mitgenommen,

wenn nicht so viel zu tun ist. Im Frühling und Sommer ist Urlaub kaum ein Thema.

Heute findet Svenja nicht so schnell aus dem Bett. Der Wecker hat bereits zweimal geklingelt, immer wieder hat sie heruntergedrückt, immer wieder hat er sie mit Summertime von Gershwin geweckt, bis Svenja endlich ihre Beine aus dem Bett bewegt. Sie ist derzeit mal wieder solo unterwegs, obwohl sie die perfekte Liebhaberin ist, wie jedermann sagt. Aber sie ist auch sehr wählerisch und sie liebt die Ausdauer. Die junge, hübsche Frau ist kein Kind von Traurigkeit und so manch einem Kollegen hat sie schon gezeigt, was es heißt, richtig guten Sex zu genießen.

Sie fährt mit der einen Hand durch die Haare, überlegt und plötzlich hat sie die zündende Idee. Sie legt sich noch einmal aufs Bett, greift nach ihrem Handy, aktiviert die Kamera und fotografiert ihre Scham. Sie spreizt dabei noch ihre Beine und postet:

»Hey Jungs, jemand Appetit auf dieses verlockende Etwas? Ich bin ziemlich feucht und würde mich über eine Begegnung mit eurem Schwanz ziemlich freuen. Schreibt mir einfach auf Whatsapp, ob irgendetwas geht im Laufe des Tages.«

Bevor sie es wegschickt, schaut sie noch mal auf ihre feuchtglänzende Möse, die wunderbar abgelichtet wurde. Also wenn sich hier niemand drauf meldet, dann weiß sie auch nicht. Sie postet es an ihre männlichen Kollegen und als sie im Bad duschen geht, brummt ihr Handy bereits.

Wusste sie doch, dass dieser Funke zünden würde.

Wesentlich heiterer gestimmt als noch vor einer halben Stunde, duscht sie sich und cremt ihren Körper mit einer nach Jasmin duftenden Bodylotion ein. Für ihr Gesicht nimmt sie eine Gesichtscreme aus Naturstoffen. Da sie den ganzen Tag draußen ist, braucht ihre Haut viel Pflege und keinen großen

Luxusschnickschnack. Sie will mit Mitte vierzig schließlich keine Lederhaut haben.

Als ihr Handy summt, blickt sie kurz darauf und lacht. Sven ist der Erste, der sich meldet. Er hat sich nackt fotografiert und dazu schreibt er:

»Also ER würde sich schon nach dir sehnen! Sag einfach Bescheid, wo und wann.«

Svenja grinst und postet zurück:

»An dem alten Eichenbaum, zur Mittagszeit? Der ist so herrlich ausgehöhlt, da haben wir viel Platz.«

Sven antwortet mit einem Smiley. *Alles klar. Liebe Grüße Sven!*

Super. Sven ist sowieso ihr Favorit – er hat sie schon einmal zu einem gigantischen Höhepunkt getrieben, der sie alles vergessen ließ. Sie harmonieren prima zusammen und sie freut sich, dass er es ist, der als Erster geantwortet hat. Svenja löscht ihren Aufruf denn auch gleich wieder, ehe sich noch Tim, Maik und Harry melden, die ebenfalls Bedarf anmelden würden.

Sven reicht ihr fürs Erste.

Als die junge Frau eine halbe Stunde später den Park erreicht, schwitzt sie bereits. Die Sonne meint es bereits am frühen Morgen besonders gut. Und da sie heute später als sonst dran ist, ist sie vom Fahrradfahren schon richtig k. o.

Der Mai hat bis jetzt viel Regen im Gepäck gehabt, doch die zweite Hälfte scheint sehr sonnig zu werden, was dem Park guttun würde.

Svenja ärgert sich, dass sie ein Sweatshirt gewählt hat, sie ist klatschnass geschwitzt. In ihrem Büro ist aber noch ein altes T-Shirt, das wird sie später anziehen. Sie muss Vollgas geben, ihre Mannschaft wartet darauf, für die einzelnen Arbeiten eingeteilt zu werden und Svenja mag gar nicht, wenn

sie als Vorarbeiterin zu spät kommt. Sie hält ihr Gesicht noch einmal der Sonne entgegen, blinzelt leicht und hätte beinahe eine Fußgängerin mitgenommen, weil sie die Kurve nicht so schnell bekommen hat.

»Sagen Sie mal, träumen Sie denn mit offenen Augen?«, faucht die ältere Frau Svenja ungehalten an, und beinahe hätte Svenja laut JA gerufen. Doch natürlich entschuldigt sie sich – fünf Minuten später ist sie an ihrem Arbeitsplatz.

Sie hat ein kleines Gartenhaus als Arbeitsplatz für sich. Hier finden sämtliche Lagebesprechungen mit ihrer Crew statt. Hat man einmal etwas von großer Tragweite zu besprechen, dann findet sich man sich auch schon mal im großen Entree des Parks ein – wo die Verwaltung ihren Sitz hat.

Doch hier fühlt sich Svenja deutlich wohler und heute ordnet sie an, dass unbedingt gewässert werden muss, die Beete durchgeharkt werden müssen und natürlich die Wege geharkt. Allgemeines Gestöhne – doch Svenja sagt aufgeräumt:

»Leute, ihr wisst, dass es unsere Hauptaufgabe in den Frühling- und Sommermonaten ist, den Park ins rechte Licht zu rücken. Ihr wisst doch, wie viel Busladungen hier durchgeschleust werden, und nicht alle laufen auf den Wegen! Also – an die Arbeit, und zwar hurtig.«

Als alle gegangen sind, sieht Svenja die Post durch, führt ein paar Telefonate unter anderem mit der Leitung des Parks. Sie berichtet, dass einige neue Züchtungen des Rhododendrons immer noch nicht angekommen sind, man verspricht sich zu kümmern.

Dann schwingt sich Svenja auf ihren E-Scooter und fährt eine Runde durch den Park, grüßt nach links und nach rechts, spricht sich mit den anderen Trupps ab, die ebenfalls in dem riesigen Park arbeiten, doch so richtig bei der Sache ist sie nicht.

Sie träumt von richtig geilem Freiluftsex, nur danach steht

ihr der Sinn. Es passiert ihr selten, aber heute kann sie sich nicht wirklich konzentrieren. Sie schaut auf ihre Armbanduhr. Gott sei Dank, nicht mehr lange bis zur Mittagszeit – dann werden ihre Wünsche Wirklichkeit. Sie freut sich auf Sven und Vorfreude lässt sie den Vormittag über regelrecht fliegen. Da sage noch einer, dass Vorfreude nicht die schönste Freude wäre.

Sie schaut ihren Mitarbeitern zu, die verblühte Rhododendron-Rispen in mühseliger Kleinarbeit von der Pflanze abknipsen, sodass diese immer frisch aussehen. Es muss leider sein, und Svenja weiß was ihr Team in diesen Monaten leistet. Außerdem ist in der Hauptsaison stets zu wenig Personal da, weil eben alles gleichzeitig werden soll, es im Regelfall aber gar nicht zu schaffen ist.

Doch auch dafür hat Svenja eine Lösung gefunden. Sie hat einfach eine Annonce in den Weser-Kurier gesetzt und die Leute in Bremen dazu aufgerufen, sich ein wenig an der Erhaltung dieses einzigartigen Parks zu beteiligen. Die Worte blieben nicht ungehört, und so ist eine solide Zahl an Ehrenamtlichen zusammengekommen, auf die sich Svenja verlassen kann.

Dann ist Mittagspause. Sehnsüchtig erwartet von einer süßen kleinen Frau, deren Geschlecht klitschnass ist und die so dringend einen Mann braucht, dass sie es sogar per Whatsapp postet.

Sie muss selbst darüber lachen, aber die Idee war zugegebenermaßen nicht schlecht und hat ihr Ziel auch nicht verfehlt. Sie fährt zu dem markanten alten Baum, den sie in ihr Herz geschlossen hat. Viel ist nicht mehr mit ihm los, aber wer aus ihm so eine Art Baumhöhle geschaffen hat – Respekt! Das hat fast schon wieder etwas Mystisches. Der Baum steht etwas versteckt im Mittelteil des Parks, nicht jeder bekommt ihn zu sehen, aber Svenja findet ihn natürlich und Sven schaut aus dem Baum heraus, grinst über beide Ohren und lacht Svenja entwaffnend an.

»Das sieht ja zum Piepen aus«, sagt sie grinsend. »Du siehst aus wie ein Gnom, der auf den Baum aufpasst.« Sie geht zu ihm, sie umarmen sich und Sven haucht einen leichten Kuss auf ihre Wangen.

»Als ich heute Morgen dieses Bild sah, dachte ich, ich träume«, grinst er. »Schöner kann ein Morgen ja nicht anfangen. Da muss man erst mal drauf kommen. Klare Ansage nenne ich das.«

»Das war auch meine Absicht«, erwidert Svenja lachend. »Und das Ziel habe ich ja nicht verfehlt.«

Sven lächelt und kommt auf Svenja zu.

»Nee, hast du nicht. Und weil du offenbar ganz furchtbar hungrig nach heißem Sex und ganz viel Liebe bist, will ich mich auch gar nicht mit langen Vorreden aufhalten.« Er streift seine Hose herunter und zieht dann Svenja aus.

Er sieht gut. Sven ist ein netter junger Mann, der ein pralles Geschlecht sein Eigen nennt. Svenja hat es schon öfter genossen und weiß, was sie erwarten darf. Der junge Mann stellt sich hinter Svenja, umfasst ihre Taille und flüstert:

»Na, dann! Du hast Sehnsucht befüllt zu werden? Baby, ich bin deine erste Wahl und ich verspreche dir den Himmel auf Erden.«

Svenja grinst. Sie will nur noch fühlen, wie er zustößt, spüren, wie sein Sperma in ihre Möse einfließt. Sie ist regelrecht ausgehungert, das zeigt sie Sven auch ziemlich deutlich. Sie will ihn, und zwar schnell!

Sven ist mit routinierten Bewegungen in ihr. Bohrt seinen ausladenden Schwanz tief in ihr Geschlecht hinein, vögelt sie ausdauernd und kommt mit einem leisen Aufschrei der Lust. Svenja stöhnt erregt auf. Gott, wie gut sich das angefühlt hat.

Sie hat es so vermisst.

Sven dreht sich zu der jungen Frau herum, spielt mit ihren prallen Brüsten, zieht diese zu sich, saugt ein wenig daran,